

# Araber Zeitung

5.- Lei

Taxe post. plättte in numerar 24, anprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/924

Verantwortlicher Schriftleiter: RIL. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Viale Venezia 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Rente: 87.118.

Folge 84. 24. Jahrgang.  
Arab, Sonntag, den 21. März 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Beröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Stahl notwendiger als Gold

Washington. (DNB) Der außerordentliche Stahlmangel in den USA zwang Roosevelt zu besondern Maßnahmen um nach Möglichkeit diesem schweren Uebel abzuhelfen. Studienkommissionen werden sich nach Australien, Neuseeland, Indien und Südafrika begeben, um die Möglichkeiten der Stahlproduktion in diesen Ländern zu erforschen.

## Churchill will von Sozialreform nichts hören

Amsterdam. (N) Als Churchill in der gestrigen Unterhausrede über das Schicksal des sozialen Planes Beveridge befragt wurde, hüllte er sich in absolutes Schweigen. Als man sich aber interessierte, ob er darüber nicht im Rundfunk sprechen werde, antwortete er, darüber werde er sich ein andermal erklären.

## Raubabsichten der USA auf Kanarischen Inseln

Madrid. (DNB) Bei einer durchgeführten Razzia auf kommunistische Agitatoren, fiel den spanischen Behörden viel belastendes Material in die Hände. Unter diesem befanden sich auch Instruktionen für nordamerikanische Geheimagenten die darauf hinwiesen, daß die Kanarischen Inseln sich auch im Spionagebezirk der USA befinden.

## Sowjet-Falschgerücht

über bereitetsten deutschen Angriff

Berlin. (DNB) Von deutscher Seite wird die sowjetische Nachricht über einen bereitetsten deutschen Angriff bei Laganrogg als aus der Luft gegriffen bezeichnet. In diesem Raum, wird festgestellt, handelte es sich bloß um Aufklärungen und Sturmtruppenvorstößen, aber um keinen nennenswerten Angriff.

## Militärdienst der Vorbestraften

Bukarest. Vorbestrafte zwischen dem 18. und 45. Lebensjahre, sowie gegen die ein Kriminalverfahren im Ganzen ist und ihrem Militärdienst noch nicht Genüge geleistet haben, müssen am 1. April i. J. gleichzeitig mit dem Jahrgang 1944 einrücken. Dies gilt für alle, die unter die Bestimmungen der am 18. November 1942 im Amtsblatt erschienenen Dekretes fallen.

## Mohammedaner in China an Japans Seite

Schanghai. (DNB) Der Ausschub der in Nord-China wohnenden Mohammedaner erklärte sich an die Seite Japans stellen zu wollen. Es handelt sich, wie der Vorsteher der mohammedanischen Gruppe in Nordchina bekanntgab, um 3 Millionen Mohammedaner, die mit Japan jetzt und nach dem Kriege ein enges Zusammenarbeiten anstreben.



Aus dem Kampfraum Westliche-Luft

Der Gefechtsstand eines Abschnittskommandeurs. Eine Grube von 2 Metern mit Brettern zugebaut, läßt den Kommandeur wenigstens einigermaßen sicher vor den feindlichen schweren Waffen seine Entschlüsse fassen. (Orbis)

Bestenfalls sind Spuren des harten Kampfes. (Orbis)

## Ebens Washingtoner Mission kann leicht mißlingen

Newyork. (DNB) „Newyork Herald Tribune“ bezeichnet als eine der wichtigsten Aufgaben des britischen Außenministers Eden bei seinem Besuch in Washington, die Beziehungen der USA mit den Sowjets zu regeln. Wie das Blatt feststellt, ist das Verhältnis zwischen England und den

Sowjets gut, was jedoch von dem der Sowjets mit den USA nicht behauptet werden könnte.

„Newyork Times“ befaßt sich mit derselben Frage und meint, wenn diese Regelung nicht gelänge, so müßte Edens Mission als mißlungen betrachtet werden.

## USA kommendes Riesen-Heer ohne Verwendung

Newyork. (DNB) In einem Artikel des amerikanischen Blattes „Daily Telegraph“ wird erklärt, daß die Existenz Englands und Amerikas von der Schlacht im Atlantik abhängt. In den weiteren Ausführungen zu diesem Problem wird bemerkt, daß man in Washington immer wieder auf das aufzustellende Riesenheer hinweise,

das die USA nach Uebersee, im besondern nach Europa senden werden. Vergeffen wird dabei, wie diese Übersetzung durchgeführt werden soll, da gegenwärtig der notwendige Schiffsraum fehlt und auch dieser spärliche, täglich schwere Einbußen durch die deutschen U-Boote erleidet.

## Ägypten erstrebt die Freiheit der Araber

Stockholm. (DNB) In einer Rede, die der ägyptische Ministerpräsident, Nahab Pascha hielt, erklärte er u. a. daß Ägypten ein demokratischer Staat sei und die Verfassung, die auf fester Grundlage basiert ist in keiner Weise geändert werde, wenn dies auch von verschiedenen Seiten durch Beeinflussungen angestrebt wird. Das Ziel der Politik Ägyptens erstrebt die Freiheit und Selbständigkeit aller Araber. Abschließend bemerkte Nahab Pascha, daß er es mit Freude begrüßen würde,

be, wenn die arabische Frage im Libanon und Syrien einer günstigen Lösung zugeführt werde.

## Reichsdeutsche Feier des Heldengedenktages in Arab

Arab. Am Sonntag, den 21. März ist der deutsche Heldengedenktag und werden aus diesem Anlaß von der „Deutschen Wehrmacht“ und der „Auslandsorganisation der NSDAP“ Kränze im Helbenfriedhof (Unterer Friedhof nächst dem Flugplatz) niedergelegt.

## Die Türkei — ein wichtiger Faktor in Europa

Ankara. (DNB) Der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtiges der Nationalversammlung erklärte in der gestrigen Sitzung, die Türkei sei ein wichtiger Faktor des europäischen Gleichgewichtes, das ohne die Türkei gar nicht vorstellbar sei. Die neutrale Türkei wünscht auch in der Nachkriegszeit als solcher betrachtet zu werden.

## USA Bomber versuchten bei Tag 4 Einflüge auf deutsches Gebiet

Berlin. (DNB) USA-Bomber versuchten gestern bei Tag 4-mal auf deutsches Gebiet einzufliegen. Der 4. Versuch wurde um 14.30 Uhr unternommen. 7 dieser 4-motorigen Bomber wurden abgeschossen.

## Zufolge hoher Verluste feindliche Angriffe in Tunesien eingestellt

Berlin. (DNB) Nachdem die britische 8. Armee in Tunesien ungeheure Verluste erlitten hat, war General Montgomery gezwungen, seinen Angriff einzustellen. In deutschen Militärkreisen rechnet man jedoch damit, daß die britischen Angriffe wieder aufgenommen werden.

## „Churchill“ wählte kleine Insel als U-Boot

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse weiß zu berichten, daß der britische Zerstörer „Churchill“ eine kleine 70 Meter lange Insel in der Ostsee als ein deutsches U-Boot ansah. Nach seinem erfolglosen Anriff auf die bemerkte der Zerstörer seinen Irrtum.

## Wieder französische Kriegsgefangene freigelassen

Paris. (DNB) Gestern trafen in Compiègne über 100 Franzosen aus deutscher Kriegsgefangenschaft ein. Es ist die 1. Gruppe die in Austausch gegen französische Arbeiter freigelassen wurde.

## Seit 1916 die ärgste Dürre in Argentinien

(B) Der argentinische Landwirtschaftsminister erklärte, daß Argentinien jetzt die schlimmste Dürre seit 1916 durchgemacht habe. In den Provinzen Santa Fe, Buenos Aires und Coroba seien 45-65 Prozent der Maisernte vernichtet, in La Pampa und Teilen von Entre Rios die gesamte Maisernte. Auch der Viehbestand sei arg mitgenommen worden.

Im Reich werden die Uhren in der Nacht des 29. März von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgeschoben und damit die Sommerzeit eingeführt. (DNB)

Die Feier beginnt punkt 10.30 Uhr und werden Alle ersucht, die sich an dieser Feier beteiligen, zur Vermeidung einer Störung vor 10.30 Uhr dort zu erscheinen. Für Reichsdeutsche ist die Teilnahme verpflichtend.

# Soldatengrüße

Wir Soldaten aus dem Banat, die bei der Waffen-It sind, und nicht die Heimat vergessen können, wollen nun unseren Eltern, Verwandten, Kameraden und Kameradinnen und vor allem die schöne Heimat grüßen:

Balhaus Fritz, Sabadosch Zopp, Parth Union, Schwarz Stefan, Wild May (Temeschburg), Zimmer Hans (Sebenbrunn), Bangert Peter, Uebner Hans, Gish Nikolaus, Theib Weber, Knapp Adam, Schank Michl, Berner Michl, Knapp Maj, Langert Philipp, Hammes Nikolaus. Es grüßen auch noch: Miska Mann Lulau Hans (Guttenbrunn), Dumelle Wendelin (Mogowag), Damesfeld Fredi (Deutschauk-Nikolaus), Garschik Peter, Breitan Nikolaus (Deutsch-Sant-Michael), Drohner Sepp (Lugosch), Fudek Peter, Aris Andreas (Deia), Jost Joachim (Sahrmart), Längler Fr. (Sant-Anna), Unterepner Peter, Beckmiller Theodor, Kraft Josef (Miofch), Wacemisch Wlker (Freiburg), Bela (Konstantinoburg), Michael Red (Temeschburg), H-Sturmm, Johann Keul (Hermannstadt), H-Schäpe Josef Neu (Sahrmart), H-Ulha, Wendel Neufach (Grabag), Sepp Kirschner (Neuburg), Andreas Zeller (Groß-Saheln), Karl Helwig (Kronstadt), Uffz. Wribur Braedt (Wularest und Kronstadt), H-Sturmm, Karl Wolf (Hermannstadt), H-Sturmm, Rudolf Zimmermann, H-Sturmm, Georg Anton (Hermannstadt), H-Itf. Hans Otto Tüch, Gefreiter Adam Rüdert (Groß-Saheln), Peter Zeller (Dolag), H-Sturmm, Hans Keul (Hermannstadt).

Aus einem Lazarett grüßen ihre Eltern, Geschwister, Frauen und Mädel: Waffl Anton, Eichental, Christian Bauern, Rumes, Heinrich Böller und Karl Ebenb, Renauhelm Peter Thomas aus Abtdorf, Stefan Thormächter aus Rastenberg.

## Eintopfessen der Reichsdeutschen Gemeinschaft in Arab

Arab. Das Eintopfessen der Reichsdeutschen Gemeinschaft findet Sonntag, den 21. März um 12.30 Uhr in der Gastwirtschaft Auer statt. Angehörige der Wehrmacht sind als Gäste gerne gesehen.

## Speiseöl beheben

Arab. Das Bürgermeisteramt fordert die mit der Verteilung von Lebensmitteln betrauten Kaufleute der Sektoren 1-124 auf, das ihnen zugewiesene Speiseöl innerhalb von 3 Tagen bei der Föderala Börse zu beheben.

Kaufleute, die der Aufforderung nicht Folge leisten werden bestraft u. ihnen der Sektor entzogen.

In derselben Zeit haben auch die Institutionen das ihnen zugewiesene Öl zu übernehmen, da ihnen im Gegenfalle die zugewiesene Quote entzogen wird.

## 3 Monate Gefängnis,

weil er den Steuereintnehmer beschimpft

Das Retascher Bezirksgericht verurteilte den Berliner Insassen Abram Stanke zu drei Monaten Gefängnis, weil er den Steuereintnehmer Basile Erbel beschimpfte, als dieser bei ihm pfänden wollte. Die Appellation des Angeklagten wurde heute vor dem Temeschburger Gerichtshof verhandelt. Mit Rücksicht auf die seelische Verfassung des Angeklagten, der durch Hochwasser Schaden hatte, wurde ihm 3 Jahre Bewährungsfrist zuerkannt.

## Bilder für Legitimationen

Vergrößerungen und Ausarbeitung von Amateur-Aufnahmen bei

# Foto Sport

Arab, Eminescu-Gasse Nr. 2.

### Guter Rat

Johannes wollte abends ausgehen. Johannes suchte seine schwarzen Strümpfe. Bergweifel wühlte er in der Kommode. „Räthi, Räthi!“ „Wo fehlt es, Johannes?“ „Rein Paar ganze Strümpfe!“ „Räthi trällere!“ „Verlaß dich auf mich, Johannes!“ „Du willst sie stopfen?“ „Nein. Aber dir einen guten Rat geben.“ „Einen Rat?“ „Ja. Bleib zwei Paar übereinander. Die Doppel sind an verführerischen Stellen!“



Auch beim Vormarsch in Tripolitanien geht es ohne Grabschaufel nicht (All.)

# Rosaken kämpfen gegen Stalin

Fest im Glauben an Deutschlands Sieg — Klein-Krieg im Rücken des Feindes

(WA) Der Wehrmachtbericht gab vor einiger Zeit Lobend den Einsatz landeseigener Verbände im Osten bekannt. Mit dieser Erwähnung wurde der Öffentlichkeit erneut Kunde von der Waffenunterstützung, die ein Teil der einheimischen Bevölkerung Deutschlands und seinen Verbündeten im Kampf gegen den Bolschewismus zuteil werden läßt. Viele Männer der östlichen Völker, Russen, Ukrainer, Tataren, Esten, Leten und Litauer haben aus innerem Antrieb zum Genuß gegriffen, um für Heimat und Lebensrechte zu kämpfen. Wehrtausende sind inzwischen als Mitstreiter hinzugeströmt, die für die Zukunft Europas und zur Erhaltung ihres eigenen Volkes zu den Fahnen geeilt sind. Unter diesen sind es besonders die Rosaken und andere Söhne der Steppe, die ihrem Erzfeind Stalin und seinem System, durch das ihr Volk zur Ausrottung verurteilt war, einen erbitterten u. von glühendem Fanatismus getragenen Kampf bis zum Letzten angesetzt haben. Als geborene Reitervölker in der hundertfachen Kavalleristik eingeseigt, operieren die Rosaken mehr oder weniger selbständig in kleinen Gruppen, leisten wertvolle Sicherungs- und Aufklärungsdienste und führen darüber hinaus einen recht erfolgreichen Kleinkrieg im Rücken des Feindes, mit dem sie sich bisher hervorragend geschlagen haben. Sie selbst zum Sowjetkämpfer gepreßt, fliehen zu uns über und meldeben sich freiwillig zum Kampf gegen ihre Peiniger.

Die Rosaken sind Kämpfer aus Tradition. Ihre Soldatische Haltung und ihre Zuht ist unantastbar. Viele tragen heute bereits die Tapferkeitsmedaille für Ostvölker, die in Bronze, Silber und Gold verliehen werden kann.

In den Reihen der Rosaken stehen Hingänge neben schon ergrauten Männern, jeder mit seinem Leben für sein Volk eintretend. Der 17-jährige wurde viermal wegen seines kindlichen Aussehens abgewiesen. Er kam immer wieder, bis man ihn doch endlich aufnahm. Auf Pferden groß geworden ist er einer der besten Melber im Steppengebiet geworden, reitet wie der Teufel, ist mutig und unverzagt. Als ihm einst auf einen Meintritt das Pferd unter dem Leib wegeschossen wurde, schlich er sich zu Fuß weiter und überbrachte seine Meldung. Mit einem neuen Pferd, das er mitgehen ließ, kam er ungeschoren wieder zurück. Von den Alten soll der 49-jährige Donkosat Erwähnung finden, der sich mit seinem 10-köpfigen Sobn zusammen meldete. Er hat den Weltkrieg schon mitgemacht und im Bürgerkrieg bereits gegen den Bolschewiken gekämpft. Damals wurden ihm beide Hüfte durch Erfrieren verstimmt. Trotzdem ist er heute wieder dabei und reitet gegen den Feind trotz seiner Fußverletzungen.

Die Liste solcher Männer und ihrer Taten könnte beliebig weitergeführt werden.

Kriegsberichtler R. Ratsch

## Die besten Dauerwellen und die schönsten Ondulationen macht man im

Damenfriseursalon „LUX“ Inhaber: Peter Birkenhauer jun. Arab Hauptplatz (im Minoriten-Palais)

## Weisungen für Erzeugung von Milchprodukten

Bularest. (R) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Versorgung können Milchprodukte in folgenden Normen hergestellt werden: das ganze Jahr hindurch Sauere Milch, Joghurt, Kesir, Butler gepreßt oder gefalzen, Rahm mit einem Fettgehalt von 30 Prozent, Schweizerkäse mit 45, Traipisten 40, Blockkäse 40, Petit Gruyere 40, Roquefort gemischt mit Schafmilch 55, Parmesan 45 und Weichkäse in Zellofanpackungen oder Kästen gepackt 35 Prozent Fettgehalt.

In der Zeit vom 1. November bis 30. April: Telemea- und Cascabakäse. Im ganzen Lande darf Käse aus Kuh- oder Büfelmilch, mit Ausnahme von Büf-Käse, nur mit Bewilligung des Unterstaatssekretariats für Versorgung hergestellt werden. Auf der Verpackung von Weichkäse ist die Erzeugerfirma und Adresse anzubringen. Für die Verarbeitung des bei den Produzenten befindlichen Eidotes an Milch wird ein Zeitraum von 15 Tagen gegeben.

## Prontosil, die bedeutendste Arzneimittelerfindung der Gegenwart

Prontosil — der Name wird für alle Zeiten in der Geschichte der Heilkunde epochale Bedeutung behalten. Es handelt sich bei diesem Arzneimittel um ein sogen. Chemotherapeutikum, das seine Wirkung besonders auf Streptokokken, die häufigsten Krankheitserreger, ausübt. Das Kindbettfieber, die Rufe, die eitrige Mandelentzündung, Furunkel, Krankheiten der Harnwege, des Knochenmarks und der Herzhäute sind solche Erkrankungen, die durch diese Lebewesen verursacht werden. Bis vor kurzem war die Frage, wie man eine solche Infektion im Organismus bekämpfen könne, ungelöst. Allen Schwierigkeiten zum Trotz wurde in den chemisch-medizinischen Forschungsstätten „Bayer“ in Wuppertal, die von Prof. Dr. Hasleitz geleitet werden, intensives an

der Lösung des Problems gearbeitet. Zwei Chemiker, Dr. Miesch und Dr. Klarer, die beide auf tragische Weise ihren Vater durch eine Streptokokkeninfektion verloren hatten, gingen mit allen Kräften an die Arbeit und fanden schließlich jene chemische Substanz, die den höchsten Heilerfolg ermöglichte. Ganz besondere Verdienste um die Erfindung des Prontosils hat sich auch Prof. Dr. Domagk erworben, der die chemotherapeutischen Versuche leitete.

Ein Beweis für die außerordentliche Bedeutung der Prontosil-Erfindung sind die zahlreichen Ehrungen, die den Erfindern, insbesondere Prof. Domagk im In- und Ausland verliehen wurden. Das Prontosil hat seinen Siegeszug angetreten.

# In 3-4 Zeilen

Von der rumänischen Weinlese, die 5-6 Millionen Hektoliter Wein ergab, steht ein Teil für die Ausfuhr nach Deutschland bereit.

Laut einer Verfügung des Finanzministeriums ist der Verschleiß von Steinsoda in einer 10 km tiefen Grenzzone verboten.

Der britische General Sir Westh, der in der indischen Armee Dienst leistete ist in Kriegsgefangenschaft geraten. (DNB)

Die Schweizer Nachrichtenagentur widerlegt ganz energisch die Nachricht, als wären die Schweizer Staatsbürger aus Ungarn heimberufen worden. (DNB)

Infolge der Einstellung der Lieferungen von Treibstoff seitens der USA ist der gesamte Handelsverkehr in Uruguay ins Stocken geraten. (DNB)

Um Arbeitskräfte für die Reichsberleibung frei zu bekommen, ließ Reichsleiter Bohrmann verschiedene Geschäftsstellen der Partei einstellen. (DNB)

## Treibriemen aus Papier

(D3) In den Textilwerken von Tschentstschau werden seit längerer Zeit bereits Treibriemen aus Papier verwendet, deren Seiten gegen Ausfransungen mit einem eingewebten Streifen von Textilfasern geschützt sind. Die Laufzeiten der Papiertreibriemen sind außerordentlich günstig. Die Haltbarkeit erwies sich bei verhältnismäßig großen Entfernungen zwischen Maschine und Motor als besonders groß. Dank der guten Erfahrungen werden Treibriemen aus Papier nun auch in anderen Werken eingeführt werden.

## Eine 42-jährige Mutter gebar ihr achtzehntes Kind

Die Ehefrau des Dienstmannes Franz Szücs in Kecskemet gebar dieser Tage ihr 18. Kind. Unter den 18 Kindern waren vier Kinder Zwillinge. Die Mutter ist 42, ihr Mann 46 Jahre alt.

## Gebürtiges Grünzeug zum Verkaufen

Arab. Die hiesige Landwirtschaftskammer bietet 5000 Kilogramm gebürtiges Grünzeug im ganzen oder auch im kleinen an. Es befindet sich in wetterfestem Celophanpaketen zu je 500 Gramm, wie auch in Kästen zu je 30 Kilo zum Preise von 350 Lei je Kilo. Nachfragen Str. Gh. Popa 4, Stock 2, Zimmer 29.

## Muffelwild im Harz

Northelm. (D3) Um das bereits vor Jahrhunderten in Mitteleuropa beheimatete Muffelwilde auch im Harz wieder heimisch zu machen, setzte man vor einigen Jahren in großen Harzer Revieren wilde Schafe und Widder in freier Wildbahn aus. Das Muffelwilde paßte sich ohne Schwierigkeiten den klimatischen Verhältnissen des Harzes an.



Spähtruppunternehmen im Mittelschnitt der Ostfront. Der Vormarsch wird gefolgt. (Orbit)

### Reichsmarschall Göring an Fliegermajor Philipp

Berlin. (DNB) Reichsmarschall Göring richtete an Major Philipp zu dessen 203. Luftsteg und gleichzeitigen 26. Geburtstag ein Anerkennungs- bzw. Glückwunschsreiben. In diesem bezeichnete er diesen Luftsteg des Majors als in der Geschichte des Luftkrieges bisher unerreicht

### In Tunesien große Kämpfe bevorstehend

Berlin. (DNB) Laut Ansicht deutscher Militärkreise sind in Tunesien große Kämpfe bevorstehend. Ein großer Angriff wurde gestern um 22.30 Uhr in Süd-Tunesien durch den britischen General Montgomery bereits in die Bahnen geleitet. Generalfeldmarschall Rommel steht aber vorbereitet da.

### Angelsachsen lassen Mohammedaner Köpfe rollen

Tanger. (DNB) Ein gemischtes britisch-amerikanisches Kriegsgericht verurteilte gestern in Französisch-Marokko wieder 16 Mohammedaner zum Tode und ließ sie sofort hinrichten. Zahlreiche andere erhielten lebenslängliche Kerkerstrafe.

### Feindliche Militärfachverständige erschüttert

London. (DNB) „News Chronicle“ befaßt sich in einem längeren Artikel ebenfalls mit der Wiedereroberung von Charkow durch die deutschen Truppen. Wie es in diesem unter anderem heißt, wurden von der Nachricht über den Fall von Charkow so die sowjetischen, wie auch die angelsächsischen Militärfachverständigen erschüttert.

### USA wollen britisch-westindische Inseln schluden

London. (DNB) Im britischen Unterhaus kam es gestern zu einer Debatte betreffs des Abtretens der britisch-westindischen Inseln an die USA. Das Unterhaus stimmte dagegen, daß diese Inseln als Gegenleistung zum Pacht- und Leihgeschäft den USA abgetreten werden sollen.

### Beschlüsse der Anti-U-Boot-Konferenz undurchführbar

Tokio. (DNB) In maßgebenden japanischen Kreisen ist man überzeugt, daß die Beschlüsse der Washingtoner Anti-U-Bootkonferenz, welcher Art sie auch immer wären, undurchführbar seien. Dieselben Kreise schenken den großen deutschen U-Boortiefen in der 1. Märzhälfte, die bei ungünstiger Witterung erungen wurden, die größte Aufmerksamkeit.

### Unerträgliche Teuerung in Bolivien

Buenos Aires. (DNB) In Bolivien stiegen die Preise in kurzer Zeit um 300 Prozent. Infolgedessen sind die Arbeiter nicht imstande, sich und ihre Familien die nötigsten Lebensmittel zu besorgen. Der USA-Dollar wird zum 14-fachen Neuwert gehandelt.

### Angelsachsen verloren

Mailand. (DNB) „Popolo d'Italia“ stellt fest, daß das in der ersten Märzhälfte versenkte angelsächsische Kriegsmaterial 600.000 Tonnen entspricht. Dies bedeute aber nicht nur den Ausfall von bringend nötigem Kriegsmaterial, sondern auch einen unersetzlichen Ausfall von Seeleuten.

### Zwischen Charkow und Kursk

# Deutsche Divisionen im Angriff nach Osten

## Eingeschlossene bolschewistische Heeresgruppe bei Charkow vernichtet

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im gesamten Kampfabschnitt zwischen Charkow und nordwestlich Kursk sind die Divisionen des Heeres und der Waffen-SS im Angriff nach Osten. Trotz erbitterter Gegenwehr und

schwieriger Geländebedingungen erreichen unsere Truppen täglich die gesteckten Angriffsziele, werfen die Sowjets aus ihren immer neu bezogenen Stellungen und fügen ihnen zusammen mit der Luftwaffe schwer-

ste Verluste zu. Die südöstlich Charkow eingeschlossenen feindlichen Kräfte sind bis auf geringe Reste vernichtet. Entsaufversuche der Sowjets scheiterten blutig.

Südlich Orel griffen die Sowjets gestern erneut auf breiter Front mit starken Infanterie- und Panzerkräften an. Die in mehreren Wellen vorgebrachten Angriffe brachen am unerschütterlichen Widerstand unserer Truppen, die von der Luftwaffe hervorragend unterstützt wurden, unter hohen Verlusten zusammen. In diesen Kämpfen wurden 118 Sowjetpanzer vernichtet.

Auch südlich des IJmen-Sees rannte der Gegner wieder vergeblich gegen unsere Stellungen an.

### Dondoner Blatt betort

## Leben und Tod der Blutofraten hängt vom Ausgang des U-Boottkrieges ab

London. (DNB) „Daily Eteteh“ vertvelt in einem Artikel darauf, daß der Verlust von Charkow wohl behauerlich sei, doch bedeuten die U-Boote eine viel größere Gefahr, denn vom Ausgang der Bekämpfung dieser hänge Tod und Leben Englands und Amerikas ab.

„Manchester Guardian“ aber schreibt zur in aller Eile einberufenen Militär-

ten-Konferenz zur Bekämpfung der U-Bootgefahr, daß diese Frage nur mit Taten und nicht mit Worten zu lösen sei. Im weiteren nimmt das Blatt zu der Behauptung des US-Marineministers Anoz, daß diese Gefahr ständig abnehme, scharfe Stellung. Diese Behauptung, betont das Blatt, bezweckt bloß die Deffentlichkeit einzuschläfern.

## Die Sowjets ohne frische Reserven

Sie beschränken sich fast überall auf die Verteidigung

Berlin. (DNB) In seinen Betrachtungen zur Kriegslage an der Ostfront stellt der militärische Mitarbeiter des DNB fest, daß alle Zeichen dafür deuten, den Sowjets seien ihre Reserven ausgegangen, denn einzelne Truppen werden nur hin- und hergeschoben, aber nirgends frische Kräfte eingesetzt. Der wirksamste Beweis hierfür, daß die Sowjets, den Raum beim IJmen-See ausgenommen, sich überall auf die Verteidigung beschränken und die Initiative nicht in der Hand haben. Ansonsten sind an der Ostfront 3 Schwerpunkte zu unterscheiden:

1. Ostlich Charkow, wo die eingeschlossenen Sowjettruppen vor ihrer Vernichtung stehen.
  2. Im Raum von Bjalgorod, wo die Sowjetangriffe trotz Einsatz stärker Panzerkräfte nichts erreicht haben.
  3. Bei Staraja Russa, wo die Sowjets in 8 Wellen einen Durchbruch versuchten, wo aber am deutschen heldenmütigen Widerstand alle Angriffe zusammenbrachen.
- Zur Sowjetschwächung hat allerdings viel beigetragen, daß seit dem 20. Feber 1942 nahezu 20.000 Sowjetpanzer verloren gingen.

### Programm der neuen türkischen Regierung

## Im Vordergrund die Interessen und Integrität des Landes

Ankara. (DNB) Ministerpräsident Saratschoglu entfaltete gestern in der Nationalversammlung das Programm der neuen türkischen Regierung. Innenpolitisch werden als die wichtigsten Probleme in diesem 1. die Ernährungs- und 2. die Walfutafrage hingestellt. Zu ihrer Lösung wird die Regierung zu strengen Maßnahmen greifen, um die Schwierigkeiten zu überwinden. Wie Saratschoglu betonte, wurden einige Millionen aus der Erzeugungsschlacht herausgehoben, so daß diese keine Erzeuger, son-

bern nur mehr Verbraucher sind. Außenpolitisch sind die Beziehungen der Türkei mit den verbündeten und befreundeten Staaten durch Verträge geregelt. Mit Freuden greift sie nach der freundschaftlich ausgestreckten Hand Englands, mit der sie gemeinsame Interessen hat, wie auch die Beziehungen zu den USA warm sind. Ansonsten stehe im Vordergrund des Regierungsprogrammes Freundschaft zu allen, sowie die Interessen und die Integrität der Türkei.

## Die Allierten planen Finanzuntersuchung der ganzen Welt

Stockholm. (DNB) Biewohl die Anglo-Amerikaner bisher zu Lande, in der Luft und auf den Meeren nur niederschmetternde Schläge ertitten, schmieden sie einen verrückten Nachkriegsplan nach dem anderen. Der neueste ist ein Finanzplan, den der britische Außenminister Eden mit sich nach Washington genommen hat. Dieser sieht die Vereinheitlichung der Zahlungsmittel so für die großen, wie auch die kleinen Allierten vor. Dieser Plan soll aber nach dem Kriege auch den jetzigen Feinden, ja sogar selbst den neutralen Staaten aufgezwungen werden.

Zu diesem Zweck ist ein großes Bankinstitut der Allierten geplant, das Vertretungen in London, Washington und Moskau haben sollte.

## Lebhafte Artillerietätigkeit in Süd-Tunesien

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Vom Südbereich der tunesischen Front wird lebhafteste Artillerietätigkeit gemeldet. Die Luftwaffe versenkte im Mittelmeer ein Handelschiff von 10.000 BRT. Bei einem Angriff auf ein feindliches Geleit wurden 3 Trans-

## Die deutsche Moral fester denn je

Newyork. (DNB) Ein USA-Journalist schreibt seinem Blatte aus London man möge die Hoffnungen auf die Demoralisierung der deutschen Bevölkerung durch Luftangriffe zu Grabe tragen. Die deutsche Moral, bemerkt er, sei fester denn je.

### Belgrad schreibt den „Jugoslawismus“ ab

Belgrad. (DNB) In Belgrad wurden eine Anzahl Straßen und Plätze umbenannt, die meist Namen in Erinnerung an die jugoslawische Aera trugen. Damit wollte man in der serbischen Hauptstadt öffentlich zum Ausbruch bringen, daß der „Jugoslawismus“ überwunden und endgültig abgeschrieben werden soll.

## Iran ebenfalls ins USA-Schlepptau eingefangen

Teheran. (DNB) In der Hauptstadt vom Iran wurde gestern zwischen den USA und dem Iran ein Anleihevertrag von 5 Millionen Dollar unterzeichnet. Damit untergraben die USA die britische Machtstellung auch in diesem Lande.

## Serbische Presse weist Britische Lügen zurück

Belgrad. (DNB) Die aus Kairo baillierte Meldung des englischen Nachrichtenendienstes, wonach es in Belgrad zu großen Unruhen gekommen sei, findet in den serbischen Blättern scharfe Zurückweisung. Wenn jemand schon lüge, so heißt es in den Blättern, möge er es wenigstens so tun, daß man ihn nicht sofort dabei ertappe. Diese Falschmeldung des englischen Nachrichtenendienstes aber sei Lehrreich für die serbische Deffentlichkeit, wird weiter ausgeführt. Man könne daraus Schlußfolgerungen darauf ziehen, wie die Wahrheit in solchen Fällen erst verifiziert werde, wo eine sofortige Nachprüfung der Meldungen auf ihre Richtigkeit hin nicht möglich sei.

porter in Brand geworfen. Einige leichte britische Bomber griffen in den gestrigen Abendstunden bei schlechter Sicht einen Ort in Westdeutschland an. Die Bevölkerung hatte Verluste. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Reichsdeutsche Bekränzen rumänisches Heldendenkmal

Arab. Sonntag den 21. März, an dem der Heldentag gefeiert wird, werden die deutschen Soldaten sowie die Mitglieder der reichsdeutschen Organisation der NSDAP auf rumänische Heldendenkmal vormittag 11 Uhr einen Kranz niederlegen.

Natürlich werden sie bei dieser Gelegenheit auch die in Arab befindlichen deutschen Heldengräber bekränzen

Polnische Emigranten-Regierung vor der Auflösung

Biffabon. (R) Wie aus London berichtet wird, hat Prof. Stronsky als Informationsminister bei der polnischen Emigrantenregierung, seine Demission eingereicht. Zu diesem Schritt wurde Stronsky infolge der unüberbrückbaren Gegensätze zwischen den Sowjets und Auslandspolen veranlaßt der damit dokumentieren wollte, daß die polnische Emigrantenregierung nicht in der Lage ist, ihre Mission zu erfüllen.

Austausch britisch-italienischer Kriegsgefangener

Ankara. (DNB) Am 22. März läuft in einem türkischen Hafen zwecks Austausch ein italienisches Schiff mit britischen Kriegsgefangenen ein. Ein englisches mit italienischen Kriegsgefangenen und Internierten darunter auch 25 deutschen, trifft dortselbst am 23. März ein.

Sowjetpolitik löst dauernden Krieg aus

Biffabon. (DNB) Der vom Weltjubel in die Wege geleitete Raub, wird nun auch in den USA erkannt und beurteilt. In einem USA-Blatt wird erklärt, daß die von Juden diktierte Politik der Sowjets darauf gerichtet ist, einen dauernden Krieg zu führen, dessen Nutznießer allein die Juden sein sollen.

Verstärkung der Sicherungswachen für die Mossul-Delleitung

Istanbul. (DNB) Der Kleinrieg den die Araber im Nahost gegen die Briten führen, macht sich im besondern in der Ölverforaung fühlbar. Durch die dauernden Anschläge auf die Delleitung Mossul-Tripolis ist diese beinahe ständig unterbrochen. Infolgedessen sahen sich die Briten veranlaßt die Sicherungswachen entlang der Leitung wesentlich zu verstärken.

Portugiesische Legion gegen Bolschewismus

Lissabon. (DNB) Die portugiesische Legion erließ gestern ein Manifest in welchem betont wird, jeder müsse ein Kämpfer gegen den Bolschewismus und seine Unterstüher sein. Dies sei um so notwendiger, als der Bolschewismus ganz Europa, mit hin auch Portugal bedrohe.

Rumänisch-bulgarischer Eisenbahnverkehr kontraktlich geregelt

Bukarest. (R) Gestern wurde in unserer Hauptstadt die Ratifikationstunde über die Eisenbahnverkehrsregelung zwischen Rumänien und Bulgarien ausgetauscht. Der Text der Urkunde war bereits in der Folge des Monitorul Oficial Nr. 22, am 18. September 1941 erschienen.

Sonderkredit für Bessarabien

Bukarest. (D3) Im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der in Staatsbesitz überangenen rumänischen Güter wurde der Provinz Bessarabien ein Sonderkredit von 350 Millionen Lei eingeräumt.

53 Mil. Kilo Fisch gefangen

Bukarest. (D3) Der Ertrag des rumänischen Fischfangs von 1. 4. 1942 bis März 1943 erreichte über 53 Millionen kg, wovon 40 Millionen auf die staatlichen, 6 Mil. auf vom Staat kontrollierte Fischereien und 7 Mil. kg auf private Unternehmen entfallen. Dieses Ergebnis liegt um mehr als 30 Prozent über dem Ertrag des Vorjahres.

Der Führer inspiziert die Ostfront

Berlin. (R) In den Berliner Blättern sind am Mittwoch Lichtbilder erschienen, die einen Besuch des Führers an der Ostfront zeigen, wo er mit den Generalstäben Führung genommen hatte. Das eine Lichtbild stellt die Ankunft des Führers auf einem Flugplatz dar, wo er von den Feldmarschällen Manstein und v. Richthofen empfangen wurde. Der Führer in Gesellschaft der beiden Marschälle

wird von dem dortigen Wehrmachtverband begleitet begrüßt. Auf einem anderen Lichtbild ist der Führer mit Manstein, von Keist, General Ruff und Selter beim Studium einer Landkarte vertieft.

Auf dem einen Lichtbild aber ist Fliegerhauptmann Bauer sichtbar, der den Führer an die Front brachte und wieder zurück ins Hauptquartier steuerte.

Major Hans Philipp der erfolgreichste Flieger der Welt

Berlin. (DNB) Major Hans Philipp schloß in den Luftkämpfen an der Ostfront am gestrigen Tage, seinem 26. Geburtstag, abermals 4 feindliche

Flieger ab. Durch diesen Erfolg erreichte Major Philipp seinen 203. Luftsieg und wurde damit der erfolgreichste Kampfflieger der Welt.

General Franco erklärt:

Spanien kennt die Gefahren des Bolschewismus

Madrid. (DNB) In seiner großen Rede die der spanische Staatschef, General Franco, in der gestrigen Sitzung der Cortez hielt, brachte der General zum Ausdruck, daß das erste Ziel Spaniens darin bestehe, die nationale Revolution zu einem guten Ende zu führen, dies jedoch sei nur möglich, wenn sie auf der Grundlage des Katholizismus und des Sozialismus basiere. Im weiteren Verlauf wies

der General auf die schwere Bedrohung hin die der Bolschewismus für Europa bedeutet und auf das Ziel, daß dieser in der Vernichtung der Achsenmächte stehe. Abschließend gab General Franco seiner Ueberzeugung Ausdruck, indem er erklärte, daß 100 Millionen Deutsche im Herzen Europas und 50 Millionen Italiener im Mittelmeerraum, nicht vernichtet werden können.

Lord Alexander anerkennt

Die deutsche U-Bootgefahr unüberwindlich

Amsterdam. (R) Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus über die Bekämpfung der deutschen U-Boote antwortete Lord Alexander, der 1. Lord der Admiralität, es könne keine Rede davon sein, daß zu diesem Zwecke ge-

nügendes Personal vorhanden wäre. Die Lage sei infolgedessen sehr schwer. Das Personal arbeite Tag u. Nacht und veräume keine einzige Gelegenheit, um an der Lage zu bessern.

Gründe der fortwährenden Verschiebung des angelsächsischen Großangriffs in Nordafrika

Newyork. (DNB) Ein Mitarbeiter der USA-Nachrichtenagentur United Press der sich im nordafrikanischen Hauptquartier aufhält stellt fest, daß zur Beförderung jedes einzelnen USA-Soldaten nach Nordafrika 10 Tonnen Schiffsraum benötigt werden, weitere 2 1/2 Tonnen aber für die monatliche Verpflegung. Dies sei um so schwieriger, da die USA-Schiffe unterwegs fortwährend der Gefahr seitens der deutschen U-Boote, Minen u. Flugzeuge ausgesetzt sind. Trifft aber

der Nachschub in Nordafrika ein, muß er noch 1200-1300 Kilometer ins Innere des Festlandes befördert werden. Dagegen kann der Nachschub der Achsenmächte ohne besondere Schwierigkeiten bewerkstelligt werden.

Die oben angeführten Gründe führen nach Feststellung des Artikelschreibers dazu, daß der seit 4 Monaten geplante angelsächsische Großangriff immer wieder verschoben werden mußte.

Spanischer Cortez feierlich eröffnet

Korruption darf seine Schwelle nicht übertreten

Madrid. (DNB) In der spanischen Hauptstadt wurde gestern in Anwesenheit des Staatschefs Generalissimo Franco der Cortez (Parlament) in feierlicher Weise eröffnet. In seiner Eröffnungsrede gelobte der Vorsitzende vor allem dem Staatschef im Namen des Parlaments unerschütterliche Treue und stellte als zu erreichendes Ziel der gesetzgebenden Körperschaften ein großes und einheitliches Spanien hin. Dann verwies er

auf den Unterschied zwischen dem demokratischen Cortez, der die spanische Republik zum Fall gebracht hatte, und dem jetzigen, dessen Schwelle die frühere Korruption nicht übertreten darf.

Abschließend betonte der Vorsitzende, daß die toten Helden des Bürgerkrieges, die dem verrückten Bolschewismus zum Opfer gefallen sind, Spanien zur Arbeit und Pflichterfüllung zum Erreichen eines großen und einheitlichen Spanien ermahnen.

Roosevelt fordert

Gibraltar und Suez müssen den Engländern abgenommen werden

Stockholm. (DNB) Wie schwedische Mütter berichten, veröffentlichte ein USA-Journalist einen neuen Plan Roosevelts. Laut diesem dürften in der Zukunft Gibraltar und der Suez-Kanal nicht mehr allein den Engländern

gehören. Ebenso muß der Schutzjoll im britischen Weltreich fallen. An all dem will Roosevelt Teilhaber und womöglich Alleinbesther, beziehungsweise Erbe werden.

Zum Frühjahrsanbau

Von Ems Conneri, Hauptabteilungsleiter

In einzelnen Kreisen unseres Stedlungsgebietes haben die Frühjahrsarbeiten schon begonnen, in anderen werden sie auch bald in Fluß kommen. Es ist notwendig und noch einmal die Forderung für den Frühjahrsanbau dieses Jahres klar vor Augen zu führen.

Im Vordergrund stehen folgende 3 Forderungen:

1. Ergänzung der Brotgetreideflächen durch Sommerweizen in allen hierfür nur irgendwie geeigneten Gegenden und Lagen. Der Anbau soll so früh als nur möglich erfolgen um entsprechende Ernterträge zu sichern.

Auf jeden Fall wird vor einer Übertriebene großen Anbaufläche von Sommergerste oder Hafer gewarnt.

2. Entschlossene Erweiterung des Futterfruchtbaues. Vor allen Dingen ist die Anbaufläche von Kartoffeln noch weiter auszubauen. Als erstrebenswert gilt die Veroppelung der bisherigen Anbaufläche. Die Verarbeitung der Kartoffeln läßt sich durch die richtige Anwendung des Vielschlaggerätes oder auch befehlsmäßig durch die entsprechende Verwendung von Häufelplug und Unkrautstreifen und dem Einsatz des Kartoffelrobers fast vollständig mechanisieren. Um die Beschaffung von Saatgut zu erleichtern, steht unserem Bauern in einem gewissen Ausmaß ein Saatgutkredit zur Verfügung. Die näheren Bedingungen hierüber werden demnächst bekanntgegeben werden.

Ebenfalls unbedingt notwendig ist eine weitere Ausdehnung des Zuckerrübenanbaues, sowohl für Industrie- als auch für Futterzwecke.

Es wird in den alten Rübenbaugebieten immer wieder vergessen, daß die Zuckerrübe neben der Rübe an sich noch in Form der Blätter hohe Futterwerte liefert

und daß der Vorkräftwert der Rübe ein sehr hoher ist. Es ist unverantwortlich Zuckerrüben nur wegen der Vorteile bei der Milcherzeugung anzubauen. Als wichtiger Gesichtspunkt bei ihrem Anbau gilt, daß die Zuckerrübe die Milchleistung des Viehes vom Milchbestand, wie bekannt 2-3 mal mehr als Wäckerfrüchte.

Auf jeden Fall ist der Anbau von Massentrüben zu Gunsten der Zuckerrübe und Gehältrübe einzuschränken.

3. Verstärkung des Futterbaues. Der gesamte Futterbau, sowohl der Hauptfruchtbau an Ackerfruchtfrüchten als auch der Zwischenfruchtfruchtbaue muß erweitert werden. Im Ackerfruchtbau soll vor allen Dingen der Anbau von Luzerne in allen hierfür geeigneten Gegenden weiter ausgebaut werden. Alle aus irgend einem Grund nicht voll ertragsfähigen Flächen von Luzerne und Rotklee sind umzubereiten und mit Wicksafer, Futter- oder Elomais zu bebauen. Wichtig ist, daß die Wirtschaft genügend Heu für den Winter behält. Der Anbau von Grün- und Silomais soll ausgebaut werden. Vor allen Dingen in den Gebieten mit warmem, trockenem Klima soll der Silomais die Grundlage für das Saftfutter des Winters abgeben. Alle Möglichkeiten des Zwischenfruchtbaues sind auszunützen um die Leistungsfähigkeit unserer Betriebe nicht durch mangelhafte Fütterung zu beeinträchtigen.

Neben diesen drei Hauptforderungen ist der Anbau von Oelfrüchten (vor allen Sonnenblumen und Sojabohnen) ebenso von Ganz für die Fasergerbinnung und auch zur Samenerzeugung nicht zu vernachlässigen.

Der Hülsenfruchtbaue zu Nahrungs- und Futterzwecken verdient mehr Beachtung als bisher. Gerade von dem Gesichtspunkt, daß die Schweinemast in Zukunft fast nur mit Hackfrüchten erfolgen kann, ist die Beschaffung der nötigen Einweismengen unerlässlich. Auch für die menschliche Nahrung sind die Hülsenfrüchte erwünscht, weil sich ein Nützen der Schweinebestände nicht vermeiden lassen wird, aber die Eiweißversorgung in der menschlichen Ernährung ebenfalls gesichert werden muß. Durch blünne Aussaat in Getreide können wir Hülsenfruchtfrucht für den Futteranbau des nächsten Jahres gewinnen. Auch sonst aber verbessert die Hülsenfrüchte den Boden.

In allen Gärten und wo die Möglichkeit besteht auch auf dem Feld soll im Fr Gemüse angebaut werden.

Wichtig ist, daß jeder Bauer und Bäuerin, die heuer ihr Feld oder ihren Garten beackern, sich ständig darüber im Klaren sind, daß die Kriegserzeugungsleistung entscheidend u. mit Kriegserfolg verbunden ist.

### Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

#### Samstag Partei-Abend der Ortsgruppe Arab

Am Samstag, den 20. d. Mts., findet in der Turnhalle des Jugendhauses Adam-Müller-Guttenbrunn ein Parteiabend der Ortsgruppe Arab statt. Das Erscheinen aller Parteimitglieder und Parteianwärter ist verpflichtend während sonstige Volksgenossen gerne gesehen sind. Beginn um 20.30 Uhr. Die Ortsleitung.

#### Deutsche Gedenktage in Arab

Arab. Am 21. März 1948 findet am hiesigen Friedhof beim Flughafen die deutsche Gedenktagefeier statt. Hierzu werden alle deutschen Volksgenossen der Ortsgruppe Arab eingeladen. Für Mg. und Pa. sowie Formationen und angeschlossene Verbände ist die Teilnahme verpflichtend. Soweit Uniform vorhanden, ist in dieser anzutreten. Beginn punkt 10.30 Uhr.

Ortsgruppenleitung.

#### Änderung der Lastkraftwagengebühren

Arab. Mit 15. März wurden die Lastkraftwagengebühren der GFR wie folgt festgesetzt: Für Sendungen mit Frachtbrief von 10-50 kg 65 Lei, 51-100 kg 100 Lei, 101-200 kg 140 Lei, 201-300 kg 200 Lei, 301-400 kg 240 Lei, 401-500 kg 295 Lei, 501-600 kg 320 Lei, 601-700 kg 365 Lei, 701-800 kg 390 Lei, 801-900 kg 435 Lei, 901-1000 kg 475 Lei, 1001-1500 kg 595 Lei, 1501-2000 kg 715 Lei, 2001-2500 kg 810 Lei, 2501-3000 kg 910 Lei, 3001-4000 kg 1050 Lei, 4001-5000 kg 1190 Lei. Für je 1000 kg mehr 240 Lei.

Für Messagerieforderungen: 10-20 kg 35 Lei, 21-60 kg 50 Lei, 61-100 kg 65 Lei.

#### Widierung der Umsatzregister

Arab. Laut Aufschrift der Finanzadministration sind alle Firmen, die Umsatzsteuer bezahlen, verpflichtet die diesbezüglichen Register widieren zu lassen. Die Widierung erfolgt sowohl für die in der Stadt als auch im Komitat befindlichen Firmen mit Beginn vom 22. März bei der Finanzadministration Zimmer Nr. 19. Die Widierung wird am 20. April abgeschlossen.

### Fakturen-Bücher

samt Kopien, in geschlichter Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 100 LEI zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arab

#### Dr. Did mit Stammhalter beschenkt

Arab. Die Gattin des hiesigen deutschen Apothekers, Vg. Dr. Josef Did, schenkte gestern einem gesunden Knäblein das Leben. Wir wünschen dem Elternpaar zum kleinen Peter, viel Freude und Glück.

### Josef Stoskovits Fotograf

Arab. Vul. Reg. Maria 10, 1. Stod. Fotofolien von Alten werden innerhalb 3 Stunden angefertigt.

#### Schiffbau für den Lokalverkehr

(Gdp) Japan beabsichtigt, in großer Menge Holzschiffe von 250 BRT zu bauen. Auch soll ein Teil des Küstenverkehrs auf die Bahn verlagert werden. Zudem werden in größerer Anzahl Güterwagen und Einheitslokomotiven gebaut.

#### Der Schaffner

Die Berliner Schaffner sind die Hilfsbereitesten Schaffner der Welt. Gestern brachte mich Eva zur Bahn. Es war höchste Eisenbahn. Der Schaffner kam gelaufen. „Einsteigen! Einsteigen!“ Er drängte mich zur Tür. Ich rief: „Moment! Ich will nur meiner Braut einen Fuß geben!“ Er schob mich endgültig in den Wagen und sagte gefällig: „Lassen Sie mich! Das werde ich für Ihnen besorgen!“

## Araber in Nordafrika sollen durch Juden und Neger verdrängt werden

Rom. (Gp) In einer lebhaften Aktentasche, die in einem Vorort von Nigler gefunden wurde und die einem höheren USN-Offizier gehörte, hat sich ein bemerkenswertes Aktenstück über die nordamerikanischen Pläne zur Internationalisierung des Maghreb gefunden. Das Aktenstück stellt fest, daß sich unter der Bevölkerung von 15 Millionen Mohammedanern

und zwei Millionen Europäern nur eine halbe Millionen Juden befinden. Da die Juden aber die beste Stütze für die USA bildeten, müsse man durch die Einwanderung weiterer Juden und nordamerikanischer Neger sowie die Abschiebung von Mohammedanern für ein Wachsen des jüdischen Einflusses im Maghreb sorgen.

## Die Verpflegung der deutschen Truppen in Kroatien

Ugram. (Gp) Den Vertretern der Auslandspresse in Ugram wurde Gelegenheit geboten, die deutsche Heeresverpflegung in Kroatien zu besichtigen, wo sämtliche für die deutschen Truppen in Kroatien aus dem Reich eintreffenden Lebensmittel durchgeschleust oder vorübergehend magaziniert werden. Die Auslandspressereporter konnten sich bei dieser Gelegenheit vor allem von der Tatsache überzeugen, daß die deutschen Truppen ausschließlich aus Deutschland verproviantiert werden und daß die von der Feindseite wiederholt geäußerten Behauptungen, die deutschen Truppen raubten Kroatien aus, reine Erfindungen sind. Gleichzeitig aber halte die Auslandspresse auch die Gelegenheit, in die muster-gültige Organisation einer beratigen Nachschub- und Verpflegungsbasis Einsicht zu nehmen und die Grundsätze der deutschen Heeresverpflegung kennen zu lernen. Wesentlich speisen im deutschen Heer Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aus dem gleichen Kochtopf. Unterschiede in der Militärküche nach Rängen gibt es nicht. Beim Durchgehen der geräumigen Warenlager, in denen mächtige Berge von Butterfässern, Oelfässern, Fettvorräten, Zwieback, Bohnen, Weizenmehl,

Kaffeebohnen, Zuckersäcken, Marmeladefabrikaten, neben Rauchwurststücken, Weinflaschenlagern und allem möglichen Lebensmittelmenge aufgestapelt waren, erkannte man auf den ersten Blick, daß man der deutschen Truppe nicht planlos irgendwelche Lebensmittel gibt, sondern die Zuteilung nach einem wohlbedachten Küchenzettel vornimmt, was auch vom begleitenden Offizier hervorgehoben wurde. Nach seinen überzeugenden Ausführungen hängt der Speisezettel von den Verpflegungsmitteln ab, die je nach der Jahreszeit oder Vorratslage zur Verfügung stehen. Die Lebensmittel müssen zueinander passen, im Geschmack und im Nährwert aufeinander abgestimmt sein, vor allem wird peinlich darauf geachtet, daß der erforderliche Kalorien- und Vitamingehalt vorhanden ist. Geschulte Köche, darunter solche, die wiederholt in Ausbildung sind, ein erprobtes Wehrmachtstochbuch mit hunderten von Gerichten sorgen dafür, daß die Verpflegung des Soldaten auch äußerst abwechslungsreich und schmackhaft ist, so daß kein Soldat, der seit mehreren Jahren auf die Truppenkost angewiesen ist, das Gefühl haben muß, immer dasselbe essen zu müssen.

## Wie werden die Warenpreise bei Groß- und Kleinhändler bestimmt?

Das Generalkommissariat für die Preise hat den mit der Ueberprüfung der Handels- und Industriebetriebe betrauten Kontrolloren Weisungen zugehen lassen, die wir nachstehend wiedergeben, da es für die Betriebe wichtig ist, zu wissen nach welchen Gesichtspunkten Kontrollorgane vorgehen werden:

Gemäß den Bestimmungen der Ministerialverordnung Nr. 183, (Amtsblatt vom 21. März 1941) wird der Gewinn des Kaufmanns nach dem Kaufpreis berechnet, der aus der Faktura festgestellt wird, und zu dem die Stempel, die Transportgebühren, die Kosten der Versicherung der Ware sowie sämtliche Gebühren und Steuern, die die Ware bis zu ihrem Eintreffen im Lager belasten, dazugeschlagen werden. Die Regieauslagen (Gebälter, Miete direkte Steuern und dgl.) sind in dem zugelassenen Gewinn begriffen.

Der Gewinn des Kaufmanns ist ein Höchstgewinn und wird wie folgt begrenzt:

- 1. Mit höchstens 14 Prozent für die vom Großhändler dem Kleinhändler verkauften Waren.
- 2. Mit höchstens 20 Prozent für die vom Kleinhändler verkauften Nahrungsmittel.
- 3. Mit höchstens 30 Prozent für die übrigen

Waren vom Kleinhändler oder von den Detailgeschäften der Fabriken verkauften Waren.

Es mag eine Ware durch noch so viele Hände gehen, so darf dennoch kein anderer Gewinn als die vorstehend angeführten nach ihr eingehoben werden.

Das heißt mit anderen Worten, daß zu dem durch die Faktura oder bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die amtlichen Preislisten oder durch Börsen- und Marktabschlüsse festgesetzten Preis außer den Transportgebühren und anderen von der Ware bis zu ihrem Eintreffen im Lager zu tragenden Spesen keine anderen Ausgaben dazugeschlagen werden dürfen. Zu dem nach den obigen Vorschriften festgesetzten Preis darf sowohl der Gewinn des Großhändlers als auch der des Kleinhändlers nur ein einzigesmal hinzugeschlagen werden.

Für folgende dem Verderb ausgesetzten Waren wird es gestattet, daß nur der Kleinhändler zum Kostenpreis folgende Hundertsätze dazuschlägt:

- Obst und frisches Gemüse 18 Prozent, frische Fische und Fischrogen 15 Prozent, Käse 6 Prozent, Oliven 6 Prozent, Seelischwaren 8 Prozent, Mineral- und Sodawasser 2 Prozent.

## Die Juden tanzen...

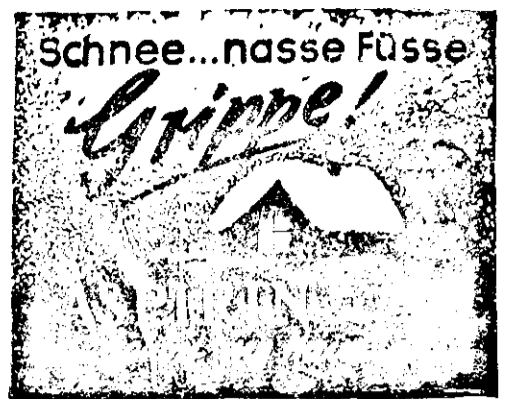
### Wüstes Gelage in einer jüdischen Privatwohnung

Arab. Während vor Wochen unsere Söhne und Väter vor Stalingrad im heldenhaften Kampf gegen den Bolschewismus standen und der Staatsführer Marschall Antonescu, ein Versammlungs- und Unterhaltungsverbot herausgab, fühlten sich in Arab einige Juden und Jüdinnen vor Freude in ihrer Haut nicht wohl. In der Wohnung einer Frau Czettel im Fischer-Eis-Palast, wurde ein Freudenfest mit Tanz veranstaltet, an welchem 23 Juden und Jüdinnen teilnahmen. Nachdem auch die Polizei Kenntnis erhielt von diesem lutherischen Fest, wurde die Gesellschaft am Abend, als die „Stimmung“ am höchsten war, aufgehoben und das Barockmädchen wegen unerlaubter Zusammenkunft gegen sie eingeleitet.

Das Lemeschburger Kriegsgericht verhandelte gestern die Angelegenheit. Alle 23 wurden als schuldig befunden und einzeln zu je einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Im Sinne der Prozeßordnung wurden die Verurteilten auch sofort verhaftet und ohne Rücksicht auf eventuelle Appellation dem Zivilgefängnis eingeliefert.

#### Nachtdienst der Araber Apotheken am heutigen Tage

Butta — Adram Jancu-Blas. Janta — Duleb. Ferdinand



## Allerlei von zwei bis drei

In Wien wurde ein Rheuma-Forschungsinstitut gegründet, das alle Einrichtungen enthält, die für eine moderne medizinische Forschungsstelle benötigt werden.

Der gewesene Lugofer Finanzadministrator Ilie Cucu schuf während seiner Abtzigzeit einen Hilfsfond für Finanzbeamte zu dem die Gemeinden eine bestimmte Steuer entrichten mußten. Cucu wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen eigenmächtiger Fahrpreiserhöhung wurde der Araber Mikhaelbesitzer Mezander Mihailovic zu einem Monat Arbeitslager verurteilt.

In Ungarn wird mit dem 29. März wieder die Sommerzeit eingeführt. In der Nacht zum Montag werden die Uhren um eine Stunde vorgerichtet.

Der Führer vorlieb an Teodor Nordmann, Oberleutnant in einem Sturzkampfgeschwader als 214. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. (DNB)

In Los Angeles an der Ostküste Nordamerikas, wurde gestern Fliegeralarm gegeben, da ein Flugzeug unbekannter Nationalität die Stadt überflog. (R)

In Athen wurde eine Falschmünzergilde verhaftet, die falsche 1000-Drachmen-Noten herstellte. Bei der Durchsicherung der Werkstätte wurden 96 Stück falsche 1000-Drachmen-Banknoten vorgefunden. (R)

## Blutige Abfuhr der Sowjets am Jmen-See

In den schweren Kämpfen am Jmen-See erzielten unsere Truppen gestern einen neuen Abwehrrfolg. Die Sowjets rannien den ganzen Tag über vergeblich gegen die deutsche Front an. Sie erlitten schwere blutige Verluste und verloren vor unseren Stellungen zahlreiche Panzer.

An den übrigen Abschnitten der Ostfront kam es nur zu Kämpfen von örtlicher Bedeutung.

## Britische Fliegeroffiziere

bekennen sich zum Bolschewismus Stockholm. (DNB) Wie erst jetzt bekannt wurde, haben sich an der bolschewistischen Großkundgebung am Londoner Trafalgar-Platz, die am Sonntag stattfand, auch englische Fliegeroffiziere als Redner teilgenommen und bekannten sich öffentlich zum Bolschewismus. Sie brüsteten sich auch damit, deutsche Zivilbevölkerung bombardiert zu haben.

## KLUG Leichenbestattungsunternehmen

Billige Preise! Telefon: Neuarad 20-22, Arab 14-30.

#### Verwendung von Kofkastanien

(Gdp) Einer dänischen Margarinefabrik ist es gelungen, den Kofkastanien den Bitterstoff zu entziehen. Die gefügte Masse wird zu einem margarinähnlichen Erzeugnis verarbeitet.

#### Sandmaschinen für Kriegsbeschädigte

Bularest. (Gdp) Laut Anordnung der Regierung werden Kriegsbeschädigte bevorzugt mit Sandmaschinen versorgt.



### An der tunesischen Front

wurden Gefangene eingebracht.—  
Feindliche Angriffe überall abgewiesen

Berlin. (DNB) Das OAW gibt bekannt: Bei örtlichen Kämpfen an der tunesischen Front brachten deutsche u. italienische Truppen Gefangene ein. Starke feindliche Infanterieangriffe gegen die süd-tunesische Front wurden unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen. Die Luftwaffe griff mit starken Kräften in die Abwehrkämpfe ein.

Deutsche Jäger schossen über dem Mittelmeerraum 5 feindliche Flugzeuge, darunter 4 Torpedoflugzeuge, ab.

### Vernichtender Bombenhagel auf zurückweichende Bolschewiken

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Die südöstlich Charkow eingeschlossenen feindlichen Kräfte wurden nach Abwehr mehrerer Ausbruchversuche auf engstem Raum zusammengebrängt. Sie gehen ihrer Vernichtung entgegen.

Im Raum von Bjelgorod drang

unser Angriff weiter nach Osten vor. Starke feindliche Gegenangriffe wurden abgeschlagen und dabei 66 Panzer abgeschossen. Kampfliegerverbände griffen zurückgehende Sowjetkolonnen und zur Front eilende Verstärkungen des Feindes mit vernichtender Wirkung an.

### Marschall Tschiang Kai Schek verlor 2 Drittel seiner Armee

Er zweifelt an Möglichkeit der Fortsetzung des Krieges

Tokio. (DNB) Der Domei-Agentur gelang es, den Ausweis des Tschun-finger Obersten Verteidigungsrates über die bisherigen Verluste der Tschun-fing-Armee zu verschaffen. Laut diesem beträgt der Gesamtverlust an Toten, Verwundeten und Gefangenen 2 Millionen, davon sind 462.175 gefallen, 1 Million 285.642 wurden verwundet und der Rest geriet in Gefangenschaft. So verblieb von der Tschun-fing-Armee Marschall Tschiang Kai

Schek bloß ein Drittel.

Mit Rücksicht auf die kluge Behandlung der Japaner den Chinesen gegenüber, auf die Verschlimmerung des Kampfes seiner Truppen und nicht leztlich auf die obigen Verluste, sowie auf die spärliche Unterstützung seitens seiner Verbündeten erwägt Marschall Tschiang Kai Schek bereits, ob er noch imstande ist, den Krieg fortzusetzen.

### Arztinnen für die amerikanische Armee

Washington. (Gf) Kriegsminister Stimson teilte im Ausschuss des Kongresses für militärische Angelegenheiten mit, daß er gegen das zur Zeit im Ausschuss erörterte Gesetz nichts einzuwenden habe, das die Zulassung von Arztinnen für die Armee zum Gegenstand hat.

In der Vorlage ist vorgesehen allen Arztinnen den Eintritt in die Sanitätskorps der Armee und der Flotte zu stellen, ihren Dienst jedoch auf die Verwendung hinter der Front beschränken.

### Der Temeschburger-Jahrmart gut gelungen

Bei dem gestrigen Temeschburger-Jahrmart war das Angebot an Horstlich und Schweinen viel größer als die Nachfrage. Es wurden folgende Preise erzielt: Für Milchkuhe 28—40.000 Lei je Stück, für Jungkuhe 87—88 Lei, für Mastochsen 85 Lei das Kilogramm Lebendgewicht, für 6—7 Wochen alte Ferkel 5000—6000 Lei das Paar. Auch der Warenmarkt war äußerst reich besetzt.

### 3 Monate Gefängnis weil er das Pferd nicht vorführte.

Der Landwirt Johann Schauf aus Meranberhausen wurde vom Bieleber Bezirksgericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sein Pferd nicht der Requirierungskommission vorführte. Nachdem Schauf jetzt beim Gerichtshof mit tierärztlichem Zeugnis nachgewiesen hat, daß er sein Pferd nicht vorführen konnte, weil es damals krank war, wurde er freigesprochen.

### Radio-Auslosung am Sonntag im Arader CORSO-Kino

Am 21. März I. F. wird vormittag in der 11.30 Uhr-Vorstellung ein tragbarer Radio-Apparat, Marke Braun, ausgelost.

### Getreide bis 1. April abliefern

Bukarest. (R) Das Unterstaatssekretariat für Verpflegung macht die Getreideproduzenten und die Besitzer von solchen aufmerksam, daß der letzte Termin zur Ablieferung am 1. April abläuft. Es ist im Interesse aller Produzenten und Besitzer gelegen, das Getreide bis zu diesem Termin abzuliefern.

### STREPTOCOCUS

Ist keine unheilbare Krankheit. Sie wird auf diskrete Art, durch Einnehmen des neuen, ausländischen, wissenschaftlich zusammengesetzten Medikamentes, in Willensform: „ARONGYL“ behandelt. (Vom Gesundheitsministerium genehmigt.) In allen Apotheken und Droguerien erhältlich, auch gegen Nachnahme, zum Preise von Lei 630 durch die Apotheke Teodosiu, Bucuresti, Str. Sf. Apostoli 37. Engros-Verkauf „Nifar“ S.A., Bucuresti, Coseana Gurgulufu, Progresul 24 zu beziehen. Prospekt auf Verlangen unentgeltlich!

### Schwer enttäuscht

Der Haslberger Pfaff war vierzig Jahre alt, seit drei Jahren Witwer und ein sehr stattlicher Mann. Zur Jenzl, die ein Auge auf ihn geworfen hatte, sagte er bei Verlobung seiner verhältnismäßig langen Wittwerschaft: „Wasst, Jenzl, i vermfi den ganzen Tag über la Frau, aber abends hätt i scho gern wieder ane!“

Die Jenzl war überrascht: „Schau, Schau, a so aner bist!“ „Do“, bestätigte der Pfaff, „mir is allweil a Grewel, abends die Hochzeitung zu lesen.“

**Dankagung**  
Allen Formationen, Franz- und Blumenpendern, den Verwandten u. Bekannten, die am 14. März an der Todesfeier unseres bei Stalingrad gefallenen Sohnes und Bruders **Hans Schlechter** teilgenommen haben, danken wir auf diesem Wege für das uns erwiesene Beileid.  
Baumgarten, den 15. März 1943.  
Die trauernde Familie.

### Aufräumung unter Kommunisten Bosniens

Berlin. (DNB) In den Säuberungskämpfen, die von deutschen und kroatischen Truppen in Bosnien gegen die Kommunisten fortgeführt werden, gelang es deutschen Verbänden mehrere Schlupfwinkel der Kommunisten in beinahe unzugänglichen Gebirgsgegenden festzustellen, die ausgeräumt werden konnten. Bei der Säuberung konnten auch mehrere verschleppte Bauern befreit werden, die vor dem Hungertode standen.

**Moderne Frühjahrschüte-Neuheiten**  
in großer Auswahl bei **Kath. Zimmermann**  
Damenhutsalon, Arab  
Bulw. Reg. Ferdinand 13  
(gegenüber der roten Kirche)

**Forstschädlingbekämpfung**  
Bukarest. (Gf) Zur Bekämpfung der Forstschädlinge und zur wissenschaftlichen Erforschung dieser hat die Regierung einen Kredit von 5 Millionen Lei bewilligt.

### Ungültigkeitserklärung von Steuerbemessungen

Arad. Laut Zuschrift der Finanzadministration wurden laut Dekretgesetz No. 88 vom 18. Febr. I. F. alle Steuervorschreibungen, die in den Jahren 1941—42 oder 1942—43 auf die Dauer für 3 oder 2 Jahren festgesetzt wurden, als ungültig erklärt, so daß für das Finanzjahr 1943—44 alle Industrie- und Handelsunternehmungen neue Steuerbefragungen einzureichen haben. Ausnahme bilden nur die laut Art. 48 des Steuergesetzes angeführten Handwerker, deren Steuervorschreibungen auch für das kommende Finanzjahr Gültigkeit behalten.

### Die Schuhe waren zu lang

Als elegante Modedamen zogen 1886 die Hexen Ritter in die Schlacht bei Sempach. Sie trugen nach der Sitte ihrer Zeit so lange eiserne Schuhspitzen an den Rüstungen, daß es unmöglich war, sich aus dem Sattel zu schwingen und zu Fuß zu kämpfen. Immerhin hatten sie den glanzvollen Gedanken, sich die langen Spitzen mit den Schwertern abzuschlagen... aber nichtbestoventlicher wurden sie von den Schweizer Bauern, die natürlich keinen so großen Aufwand an „prächtigem Gewand und Rüstung“ trieben, aufgeschnitten.

### Neues Glas / so hart wie Stahlpanzer

Berlin. (Gf) Die Herstellung eines Panzerglases, das den stärksten Beanspruchungen gewachsen ist, ist nunmehr in einem der größten deutschen Forschungsinstitute für physikalische Chemie gelungen, nachdem bereits früher durch die Schaffung deutscher Kunststoffe das Problem des splitterfreien Glases sowie des biege- und formbaren Glases in vollendeter Weise gelöst worden war. Der neue Werkstoff, der

sehr weitgezogene Anwendungsmöglichkeiten finden wird, ist ein Ergebnis der Grundlagenforschung. Es hat sich herausgestellt, daß es lediglich eine Frage der Atomordnung ist, ob man dem Ausgangsmaterial, einer Silizium-Sauerstoffverbindung, Biegsamkeit oder besondere Härte geben will. Ein neuartiger Metallkatalysator spielt dabei eine Rolle.

**Frühjahrmäntel, Kostüme und Kleider**  
färbt und puht chemisch **HOSZPODAR** Kleiderfärberei, Arab  
Geschäft: Eminescu-Gasse 3. Betrieb: Stroescu-Gasse 13.

### Was wollen Sie werden?

Die Miniatur-Bibliothek (Leipzig) hat bekanntlich eine Menge kleine, lehrreiche 10 Pfennig-Büchlein herausgegeben, von welchen wir noch folgende zum Preise von je 10 Lei gegen Voreinsendung des Betrages abgeben können:

- Was werde ich?**
- Der Buchbinder
  - Der Bibliothekar und Archivar
  - Der Buchhändler
  - Der Bäcker und Konditor
  - Der Unteroffizier im Heere und der Militärkranwärter-Karriere
  - Der Moharzt
  - Der Musiklehrer
  - Der Gerber
  - Der Zimmermann
  - Der Heizer
  - Der Theologe
  - Der Artist
  - Die militäre Postkarriere
  - Der Schornsteinfeger
  - Der Seemann
  - Der Müller
  - Die Fingergärtnerin
  - Die Lehrerin
  - Der Zoll- und Steuerbeamte
  - Der Steinmetz und Bildhauer
  - Der Tapezierer
  - Der Schlosser
  - Der Stukkateur
  - Der Opern- und Konzertsänger
  - Der Maler
  - Der Zahntechniker
  - Die Hebamme
  - Der Kürschner
  - Der Einjährig-Freiwillige u. sein Dienst

- Unsere Kolonten Finanzwissenschaft
- Reiseführer
  - Lübeck mit Stadtplan
  - Stettin (mit farbigem Plan)
  - Der Thüringer Wald (mit farbigem Plan)
  - Nordhausen a. Harz und Umgebung (mit einem Plan)
  - Celle (mit farbigem Plan)
  - Danzig (mit farbigem Plan)
  - Nachen (mit farbigem Plan)
  - Goslar (mit einem Plan)
- Gesellschaftsspiele
  - Satta und Satta-Solo
  - Das Pelettspiel
  - Whist
  - „Go“ das älteste und interessanteste Brettspiel der Welt
- Geschichtliches
  - Deutsch-Französischer Krieg 1870/71
  - Der Deutsche Reichstag
- Juristisches
  - Entschädigung unschuldig Verurteilter
  - Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
  - Das Urheberrecht und das Verlagsrecht
  - Strafe und Bezahlung
  - Das heutige Kirchengesetz
  - Die Militärstrafgerichts-Ordnung
  - Wie führe ich meine Prozesse?
  - Ueber unser heutiges Gefängniswesen
  - Deutsches Grundbuchrecht
  - Das Invaliden-Versicherungs-Gesetz
  - Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs
  - Das Versicherungswesen
  - Deutsche Bürgerkunde
  - Deutsche Gerichts-Verfassung
  - Krieger-Heimstätten
  - Ueber das Verhältnis zwischen Mieter u. Hauswirt
- Arztliche Ratsschläge
  - Die Krebsgeschwülste

**„PHÖNIX“-BUCHDRUCKEREI, Arad, Plevnei-Platz Nr. 2.**

**Frühjahrmäntel und Kleider** färbt und puht fachmäßig und schnell  
Karl Marxstraße Arad, Str. Bucur 7.

# FORUM KINO ARAD. - Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums der **UFA** Filmfabrik bringen wir den mächtigsten Film des Jahres

Heute

## »Anschlag auf Baku«

Willy Fritsch — Lotte Koch

Sonntag vormittag um 11,30 Matinee

54-er Journal.

# Bereits 5 Millionen Chinesen Hungers gestorben

Zahlreiche Dörfer völlig menschenleer

Bangkok. (DNB) Die schreckliche Hungersnot in China forderte bisher bereits 5 Millionen Todesopfer, stellt ein von dort zurückgekehrter neutraler Journalist fest. Zahlreiche Dörfer sind völlig ausgestorben und zeigen ein fürchterliches Bild, da in diesem

die Leichen unbegraben auf den Straßen, den Höfen und in den Häusern herumliegen.

Viele der Leichen sind von den Hunden angenagt oder völlig aufgefressen, so daß von ihnen nur die Skelette übrigblieben.

# URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Ein erschütterndes Liebesdrama, welches der Regisseur aus dem rüglichen Leben schöpfte. Ein Film voller Enttäuschung und unverständener Liebe

Sonntag vormittag 11,30 Matinee.

In den Hauptrollen:

Paul Hörbiger und Gisella Uhlen

## „Liebelei und Liebe“

An Stelle des Journals bringen wir allein den Film der ruhmvol-len Vergangenheit der rumänischen Nation „NOI“

# CORSO ARAD FILMTHEATER

ARAD Tel. 23-64

Heute

Sonntag vormittag um 11,30 Matinee

Der Lebenslauf des großen italienischen Komponisten

## TOSTI

# Liebe, komm zurück...

mit

Laura Adani, Carlo Lombardi

Musik, Gesang, Liebe

Neuestes Journal

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

# ARO KINO, ARAD Telefon 24-45

Heute der Film der Stars

Paula Barbara, Viktorio de Sica, Fosco Giachetti, Gino Cervi, U. Melnaggi

## „Mädel im Wirbel“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Sonntag vormittag um 11,30 Matinee

Frühjahrkleider u. Mäntel **I. KREBS** Arab, Bul. Reg. Ferd. 51. färbt, puht und wäscht am schönsten Filiale: Str. Eminescu 1.

# Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Bel, fettgedruckt 6 Bel, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Bel. Für Stellenfuchende 2 Bel pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Bel. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet

Marktasche mit 3000 Bel, verschiedenen Goldwaren, Gewerbeschein, Legitimation u. sonstigen Schriften, wurde am 12. März bei der Neuarader Brücke verloren. Der ehrliche Finder möge das Geld behalten und die Schriften samt Anzeigen dem Eigentümer Warel Mosac, Bimba Nr. 6 (Rom. Linie), zurückerstatten.

2 Singer-Nähmaschinen in gutem Zustand preiswert zu verkaufen. Neuarab, Dengel Josef-Gasse 27.

Dezimalwaage bis 300 kg in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Semina, Arab, Str. Cosbuc Nr. 1.

6 PS Deutz-Motor, 30-er Monarch-Schroter samt Riemen, eventuell auch einzeln zu verkaufen. Neuarab, Dengel Josef-Gasse 27.

Schlafzimmer, in gutem Zustande zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Beamtin wird aufgenommen in der Fern-Druckerei, Arab, Bulv. Carol 6.

Moderne Möbeln, fertig oder auf Bestellung, 4 Stück Vieberrmeyer-Fauteuile, 1 Kanapee, weiches 6 Stühle, 1 Kanapee und 1 Tisch wenig benutzt, zu verkaufen bei Franz Seicht, Tischler, Neuarab, Hauptgasse 218.

Weingarten zu kaufen gesucht. Angebote sind mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter Chiffre „Gebirgsweingarten“ an die Verwaltung des Blattes zu richten

Radio, Volksempfänger, 3 Lampen, mit Trodenakkumulator, preiswert zu verkaufen. Neuarab, Dengel Josef-Gasse 27.

Eine komplette Kaffeehaueinrichtung, 2 Billardtische, eine Bühne und eine Gaszimmereinrichtung zu verkaufen. Zimmermann, Gasthaus, Sanktanna (Rom. Arab).

Kellermelker, verlässlich, sucht Waagner, Weinkellerei, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 57.

Mädchen für alles, die auch kochen kann, wird für den 1. April aufgenommen. Kurzwel, Spezereihandlung, Arab, Str. Marie Ghendi 1-3.

## „Die Frau hinter des gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann

38. Fortsetzung.

Der Mann aber wollte ihn um den Kaufpreis prellen, schlug ihn nieder und nahm ihm den Kunstgegenstand ab. Darum konnte dieser Ribera auch nicht sagen, daß er beraubt worden sei — er hätte sich damit selbst eines Vergehens beschuldigt, das ihn vielleicht politisch unmöglich gemacht hätte.

„Silva nicht ihm anerkennend“

„Sie haben den Kern der Angelegenheit genau bloßgelegt, Herr Direktor, ja — darum gilt es und geht es. Ribera bestrebt sich heute noch in einer Stellung, in der unsaubere Hände viel Schaden anrichten können. Könnte es ihm nachgewiesen werden, daß er damals im Glaspalast ein gefehlwidriges schmutziges Ge-

schäft machen wollte, dann würde sich vielleicht auch manche andere dunkle Angelegenheit klären, die um seine Person zu spielen scheint. Dann hätten alle bei uns Recht, die behaupten, Ribera müßte aus der Öffentlichkeit verschwinden — und das würde sofort geschehen!“

Der Brasilianer schweigt, nachdenklich zündet er sich eine neue Zigarette an.

„Und was für ein Gegenstand war das, den Ribera im Glaspalast verschleppen wollte?“ fragt Hatzberg. „Sie wissen vielleicht, daß in dem Stück ein Diamant eine ähnliche fatale Rolle spielt; um ihn wird der Banker im Stück beraubt.“

„Das ist ja nicht die Angelegenheit, die wir hier haben, Herr Direktor, das ist ein Diamant war es auf keinen Fall.“

Hatzberg stimmt nach. „Nun, ein Gemälde wird es kaum gewesen sein. Vielleicht war es irgend ein kunstvolles Schmuckstück, wie sie in den Reichen der Mahas und Inlas entstanden. Es gibt da seltsame Dinge,

Schlangen mit Flügeln und Berggeister.“

Der Mann aus Rio de Janeiro wird aufmerksam.

„Möglich, daß es so etwas gewesen ist. Uebrigens bewundere ich Ihre Kenntnis in Dingen, die Ihnen doch wohl sonst fern liegen. Woher kommt Ihnen dieses Wissen?“

Hatzberg wird verlegen.

„Ich habe sie — von Werner Untermann. Er sprach gern von seiner Leidenschaft für Amulette und andere seltsame Gegenstände der Kunst und des Kultus. Ich habe mehr als einmal seiner Wohnung die Sammlung aus allen möglichen Betten und Kissen beobachtet, die er zusammengebracht hat.“

„Ich würde ja, als habe er erzählt, daß er damit wieder auf das Thema gekommen ist, daß sie alle vermeiden wollten.“

Untermann! Größtens geht Ilse Dannow plötzlich die Schultern zusammen. Renten preßt peinlich berührt die Lippen aufeinander. Peter Dange hat den Kopf gesenkt und starrt vor sich auf die Tischplatte.

In die plötzliche Stille klingt helle und scharf die Stimme des Brasilianers.

„Nicht wahr, Herr Dr. Lange, Sie interessieren sich doch auch für Berggeister, besonders wenn es südamerikanischer Herkunft ist — habe ich mir sagen lassen!“

Dieser rücksichtsloser Angriff ist zuviel für die Nerven Langes. Mit etnem Ruck steht er auf den Beinen. Sein Gesicht ist dunkelrot. Die geballten Fäuste ruhen auf der Tischplatte. Er schreit den Brasilianer geradezu an:

„In der Tat, eine famose Abendgesellschaft. Wollen Sie uns nicht endlich sagen, was Ihre Mittelschichte bedeuten soll. Letzt hat Silva mir Sie überhaubt. Niemandem kommt Sie hier! Vielleicht haben Sie selber Ribera niedergeknallt und beraubt — Sie sind so innig vertraut mit den Vorgängen!“

Herausfordernd blickt er in die dunklen Augen, die sich zwingend auf ihn richten.

(Fortsetzung folgt.)